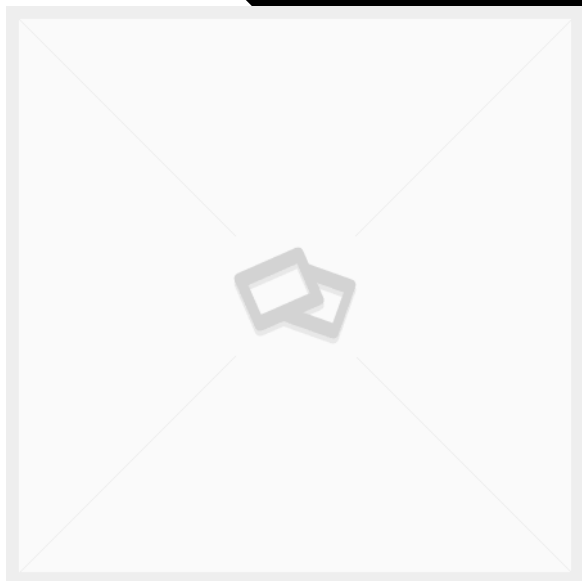


WOLPERT WASSERCENT IST ALTE KAMELLE“

Veröffentlicht am 21. Juni 2011



DIE FDP IN SACHSEN-ANHALT KATEGORISCH GEGEN DIE EINFÜHRUNG EINES WASSERCENTS (WASSERANWANDTGEHT) GEWANDT. „UND TÄGLICH DAS MURMELTIER. BEI DEN JAHREN 2009 UND 2010 HAT DIE REGIERUNG DEN VERSUCH UNTERNOMMEN, DEN WASSERCENT EINZUFÜHREN, DAMIT GESCHEITERT. DER FELDVERSUCH IST ZÄH WIE ALTE KAMELLE ARTE VEIT WOLPERT,

LANDSCHAFTS- UND FORSTWIRTSCHAFT DER FDP IN SACHSEN- ANHALT.

Der Landesregierung ist bewusst, dass eine Einführung mehr sozialer Abgaben, die Einführung des Wasserpfeils und die Einführung von Totengräbern für die Ankerbranche der heimischen Wirtschaft – die Chemie- und Ernährungsindustrie. Durch die Mehrbelastungen würde in vielen Bereichen die Existenz von Unternehmen massiv gefährden. Ein Abbau von Arbeitsplätzen kostet die Unternehmen als die Millionen, die der Wassercent bringen würde“, sagt

Die Liberalen forderten Wirtschaftsministerin Wolff auf, die Einführung von Entgeltes zu verhindern. „Wir erwarten von der Wirtschaft, dass sie im Sinne einer wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes keine Maßnahmen im Wege verhindert. Gerade vor dem Hintergrund einer verschärften Wettbewerbssituation dürfen für die heimischen Produzenten keine zusätzlichen Belastungen geschaffen werden“, so Wolpert.